Alice Salomon Hochschule Berlin
University of Applied Sciences

TESTIMONY
ERFAHRUNGEN IN DDR-KINDERHEIMEN
BEWÄLTIGUNG UND AUFARBEITUNG

Wieder Vertrauen schaffen für ehemalige Heimkinder aus der DDR – ein lebenslanger Prozess

Maite Gabriel, Marie Martensen & Prof. Dr. Silke Gahleitner,

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

UNIVERSITÄT
LEIPZIG
Medizinische Fakultät

TESTIMONY

ERFAHRUNGEN IN DDR-KINDERHEIMEN
BEWÄLTIGUNG UND AUFARBEITUNG

hhu Heinrich Heine
Universität
Düsseldorf

MSB Medical School Berlin
Hochschule für
Gesundheit und Medizin

ASH Berlin
Alice Salomon Hochschule Berlin
University of Applied Sciences

WP3: Lebens- und Bewältigungswege ehemaliger DDR-Heimkinder mit sexualisierten Gewalterfahrungen

Forschungsdesign:

Ziele

- Menschen, die sexualisierte Gewalterfahrungen in Heimen der DDR gemacht haben, eine Stimme geben
- Bewältigungs-Biografien veranschaulichen
- Fonds Heimerziehung evaluieren
- Vorschläge für den weiteren Unterstützungsbedarf formulieren

Methodisches Vorgehen

- 20 biografisch orientierte, problemzentrierte (Witzel, 1982, 2000) Interviews und 2 Gruppendiskussionen
- Qualitative Inhaltsanalyse mit Fallkontextualisierung entlang subjektiver Erfahrungen und Verarbeitungsformen der Betroffenen (Mayring, 2000; Gahleitner & Mayring, 2010)

Vorläufige Ergebnisse:

- Folgeerscheinungen
- Bewältigungswege und die Bedeutung von sozialer Unterstützung
- Diskussion

TESTIMONY
ERFAHRUNGEN IN DDR-KINDERHEIMEN BEWÄLTIGUNG UND AUFARBEITUNG

ASH Berlin
Alice Salomon Hochschule Berlin
University of Applied Sciences

Vorläufige Ergebnisse:

Multidimensionale Folgeerscheinungen

Psychische Folgeerscheinungen wie Schuld und Scham

„Weil dieses Stigma, dieser Makel an den Leuten hängt und an den Leuten klebt und sie werden es nicht los." (Erik Schneider)

Psychische Folgeerscheinungen wie Schuld und Scham

„Weil dieses Stigma, dieser Makel an den Leuten hängt und an den Leuten klebt und sie werden es nicht los." (Erik Schneider)

Physische Folgeerscheinungen

„Und das ist ja das. Der Mensch kann so vieles … bewältigen und alles. Aber irgendwann. ... Ich war ja körperlich … gar kein Mensch mehr.“ (Carola Kronbach)

Psychische Folgeerscheinungen wie Schuld und Scham

„Weil dieses Stigma, dieser Makel an den Leuten hängt und an den Leuten klebt und sie werden es nicht los." (Erik Schneider)

Physische Folgeerscheinungen

„Und das ist ja das. Der Mensch kann so vieles … bewältigen und alles. Aber irgendwann. ... Ich war ja körperlich … gar kein Mensch mehr.“ (Carola Kronbach)

Sozioökonomische Folgeerscheinungen

„Vor allem das mit der Hilfsschule ... da schäm' ich am aller, aller meisten dafür. Obwohl wir nicht unbedingt hätten da reingemusst.“ (Daniela Decker)

Psychische Folgeerscheinungen wie Schuld und Scham

„Weil dieses Stigma, dieser Makel an den Leuten hängt und an den Leuten klebt und sie werden es nicht los." (Erik Schneider)

Physische Folgeerscheinungen

„Und das ist ja das. Der Mensch kann so vieles … bewältigen und alles. Aber irgendwann. ... Ich war ja körperlich … gar kein Mensch mehr.“ (Carola Kronbach)

Sozioökonomische Folgeerscheinungen

„Vor allem das mit der Hilfsschule ... da schäm' ich am aller, aller meisten dafür. Obwohl wir nicht unbedingt hätten da reingemusst.“ (Daniela Decker)

Soziale Folgeerscheinungen

„Ich brauchte immer diese. Gewisse Distanz, schon. Also dass die Nähe nicht zu eng wird.“ (Carola Kronbach)

Soziale Folgeerscheinungen

Scham

„Aber es so, dass man sich … so abstoßend fühlt und da natürlich auch sich völlig zurückzieht und auch wenn man … den Partner liebt, … man möchte nicht angefasst werden“ (Leonie Neufeldt)

Misstrauen

„Ich war ja immer so misstrauisch, … ich hab ja gar kein … Vertrauen gehabt zu Menschen, ne?“ (Ute Hamann)

Stigmatisierung

„‘Ach du warst Heimkind?‘ Man war abgestempelt, man war einfach abgestempelt, man hat sich da dann genau überlegt, wo man das sagt und wo nicht“ (Nadine Neussert)

Schweigen

„Nichts, gar nichts konnte man machen. Man konnte es nicht mal erzählen, … wir durften nichts erzählen, dafür mussten wir unterschreiben“ (Hans Kühnert)

Vorläufige Ergebnisse

Elemente des Bewältigungsprozesses

Vorläufige Ergebnisse: Bewältigung

Soziale Unterstützung

Freundschaft

„Grade diese Freundschaften sind das was mich heute einfach auch am Leben hält, … was mir auch die Kraft gibt“ (Bernhard Baake)

Selbsthilfe

„Ich denke einfach, dass bei vielen Menschen es so ist, dass sie sich erst öffnen können … jemanden gegenüber der es selber erlebt hat. Der einfach versteht. Und der glaubt“ (Andrea Manthay)

Professionelle Hilfe

„Und dass ich erst mal da einen anderen Blickwinkel … also mit auf den Weg gekriegt habe. Dass ich … nicht die Schuld habe … Und das habe ich … geschafft. Durch die Therapeuten. Durch diese Gespräche. Das Gefühl eben, ernstgenommen, verstanden zu werden“ (Carola Kronbach)

Diskussion:

- gewaltbedingten Beeinträchtigungen des verwandtschaftlichen und sozialen Umfeldes, angegriffene Beziehungs- und Vertrauensstruktur (‚berechtigtes' Schweigen; Andresen, 2020; Kavemann et al., 2016)
- Annäherung und Vermeidung als posttraumatische Dialektik, als »dyadischer Angelpunkt posttraumatischer Bewältigungsversuche« (Birck, 2001, S. 48)
- Soziale Unterstützungskonzepte (Kupfer, 2015; Nestmann, 2010), ‚Unterstützungsüberzeugung' (vgl. Laireiter, 2009), ‚sense of acceptance' (Sarason, Pierce & Sarason 1990)
- vertrauenstheoretische Anknüpfungspunkte (Giddens (1990/1995)
- Selbsthilfe: Empowerment und Solidarverhalten (Keupp, 2020; 2012), Reziprozität (Nestmann, 1988)
- Gesellschaftliche Anerkennung (Ebbinghaus & Sack 2013), Soziale Arbeit als „Anerkennungsarbeit" (Schoneville & Thole, 2009)

- breites Spektrum an vertrauensbildender, anerkennender, lebensweltnaher, traumasensibler Unterstützung individuell und bedarfsorientiert auf den Prozess der Betroffenen zugeschnitten (spez. Wissen)
- Einbezug selbsthilfeorientierter, partizipativer Strukturen
- Grundlage eine gesellschaftliche Anerkennung des erlebten Leids und dessen Auswirkungen um Entstigmatisierung und Enttabuisierung zu fördern

TESTIMONY
ERFAHRUNGEN IN DDR-KINDERHEIMEN
BEWÄLTIGUNG UND AUFARBEITUNG

ASH Berlin
Alice Salomon Hochschule Berlin
University of Applied Sciences

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!